

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Alphabetisierung im Land Bremen

Laut einer aktuellen Studie der Universität Hamburg im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sind 14% aller erwerbsfähigen Deutschen funktionale Analphabeten. Sie können zwar Buchstaben erkennen und oft sogar ihren Namen schreiben, aber sinnentnehmendes Lesen und das Schreiben von Texten ist ihnen nicht möglich. Das entspricht einer Größenordnung von 7,5 Mio. Menschen. 4,4 Mio. (58%) von ihnen haben Deutsch als erste Sprache erlernt, 3,1 Mio. (42%) haben eine andere Muttersprache. Die Zahlen liegen deutlich höher als bisher angenommen und übersteigen die in unseren Nachbarländern. Vom Ziel der UN-Weltalphabetisierungsdekade von 2003-2012, die Zahl der Analphabeten zu halbieren, ist Deutschland weit entfernt.

Betroffene Personen sind aufgrund ihrer begrenzten schriftsprachlichen Kompetenzen nicht in der Lage, in angemessener Form am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Sie haben erhebliche Probleme bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt oder bei Behördengängen. Auch von demokratischen Prozessen sind sie weitgehend ausgeschlossen.

Bereits im Jahr 2006 hat das BMBF das Programm "Forschung und Entwicklung zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener 2007-2012" mit 30 Mio. Euro finanzieller Ausstattung ins Leben gerufen. Ende des vergangenen Jahres haben sich auch Bund und Länder auf eine nationale Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung geeinigt. Kritiker bemängeln jedoch, dass die Strategie hinter den Anforderungen zurückbleibe, weil es den Ländern an eigenen Ansätzen im Kampf gegen Analphabetismus fehle.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Analphabeten gibt es im Land Bremen und wie viele von ihnen haben eine andere Muttersprache als Deutsch?
2. Welche Maßnahmen hat der Senat in den Jahren 2007-2011 unternommen, um die Alphabetisierungsrate im Land Bremen zu steigern und welche Maßnahmen sind für 2012 geplant?
3. Wie viele Menschen in Bremen und Bremerhaven nahmen 2007-2011 bei welchen Anbietern an Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten teil? (Teilnehmer bitte aufschlüsseln nach Jahr, Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderung)

4. Sind die Angebote zur Alphabetisierung und Grundbildung im Land Bremen barrierefrei und somit auch für Menschen mit Behinderung zugänglich? (Bitte aufgeschlüsselt nach Anbietern)
5. Wie werden Betroffene erkannt und wie werden sie auf bestehende Alphabetisierungsangebote aufmerksam gemacht und gibt es Angebote zur Zielgruppenansprache?
6. Welche Projekte aus dem Programm "Forschung und Entwicklung zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener 2007-2012" des Bundes fanden bisher im Land Bremen statt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren)?
7. Welche Projekte aus dem Programm "Forschung und Entwicklung zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener 2007-2012" des Bundes plant Bremen noch in 2012 umzusetzen und wie ist der aktuelle Planungsstand?

Sigrid Grönert, Sandra Ahrens, Heiko Strohmann, Thomas Röwekamp und die Fraktion der
CDU